

WOCHE DER BOTANISCHEN GÄRTEN 2021

Neue Wilde - Globalisierung in der Pflanzenwelt



Unter dem Motto „Neue Wilde - Globalisierung in der Pflanzenwelt“ findet vom 12. bis 20. Juni 2021 die Woche der Botanischen Gärten statt. Die Ausstellung im Freiland des Botanischen Gartens der Universität Freiburgs bietet Wissenswertes über nicht heimische, neu eingebrachte Pflanzenarten, sogenannte Neophyten. Interessierte können sie ab dem 12. Juni für mehrere Monate ohne Voranmeldung besuchen. Das Angebot ist kostenlos.

Pflanzen können viel schneller und weiter reisen, als es ihre Ausbreitungsmechanismen zulassen. Wie? Mit Hilfe des Menschen und den modernen Transportmitteln überwinden Pflanzen spielend natürliche Barrieren. Die unbeabsichtigt eingebrachten Pflanzenarten finden häufig in urbanen Lebensräumen einen neuen Standort. Aber auch in natürlichen und naturnahen Lebensräumen breiten sich einige Arten aus. Wie reisen Pflanzen? Welche Eigenschaften lassen Pflanzen invasiv werden? Welche Bedeutung haben Botanische Gärten, aber auch Privatgärten für die Ausbreitung von Neophyten? Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem spannenden Thema rund um biologische Invasionen.

Die Ausstellungstafeln widmen sich folgende Themen:

Neophyten - woher, wohin, warum?

Heute hier, morgen dort - oder wie reisen „Neue Wilde“?
Indigen? Adventiv? Invasiv? - Ordnung im Durcheinander
Was macht die „Neuen Wilden“ Erfolgreich?
Halb so wild?
Hier geliebt, dort gehasst - eine Frage der Sichtweise
Veränderung ist doch natürlich - oder?
Gärten als Trittsteinbiotop

Neophyten - Herausforderungen

Invasive Neophyten: Gefahr für Gesundheit und Wirtschaft
Invasive Neobiota: eine Gefahr für Ökosysteme
Was tun? Maßnahmen zur sinnvollen Bekämpfung
Verbotene Pflanzen

Neophyten - Chancen

Lebensräume in der Stadt für „Neue Wilde“
Exotische Baumarten für den Wald von morgen
Neue Arten - Neue Nutzung

In einer Broschüre können alle Ausstellungstexte plus zwei Gastbeiträge nachgelesen werden. Die Broschüre können im Sekretariat und auf Nachfrage bei den Gärtnern*innen erworben werden. Der Preis ist 8€.

Aufgrund der Pandemieschutzmaßnahmen gilt für alle Besucher*innen die Pflicht zum Tragen einer Maske sowie zum Einhalten der Abstandsregeln. Wenn es die Umstände zulassen, wird das Team des Botanischen Gartens zu einem späteren Zeitpunkt ergänzende Führungen zur Ausstellung anbieten.

Ausstellung und Woche der Botanischen Gärten sind eine Initiative des Verbands Botanischer Gärten e.V.



Der Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) ist bei uns in Mitteleuropa heimisch und in Nordamerika ein gefürchteter Neophyt. Er kann dort in Ufernähe Reinbestände bilden, die heimische Vegetation gefährden und die Gewässerökologie verändern.



Die Große Goldrute (*Solidago gigantea*) bildet durch kurze Rhizome dichte Reinbestände.
Foto: Marianne Lauerer



Das Himalaja-Springkraut (*Impatiens glandulifera*) ist eine einjährige Pflanze und gilt bei uns als invasiv und wird als problematischer Neophyt beurteilt.
Foto: Marianne Lauerer



Die Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes*) ist eine invasive Schwimmpflanze, die ursprünglich aus dem Amazonasbecken stammt. Sie ist in tropischen Gewässern eine der schlimmsten invasiven Pflanzen, die ganze Seen überwächst und bei Massenvorkommen sogar den Schiffverkehr behindern kann.
Foto: Marianne Lauerer